

Öffnungszeiten:  
 Di, Do, Fr: 8.30 - 17 Uhr  
 Sa, So: 8.30 - 18 Uhr  
 Mi: 8.30 - 23 Uhr  
 Montag Ruhetag

**Feiertags geöffnet!**



**Aueralm**

Höhe: 1266 m

Ganzjährig geöffnet ohne Betriebsferien.  
 Tel. 0 80 22 / 8 36 00 · mail@aueralm.de

**Fahrservice**  
 Marianne Harrer

08022 - **915 37 37**



Mobil: 01 70 - 20 46 801 | marianne-harrer@gmx.de | www.fahrservice-marianne-harrer.de

**Elektro Schmidbauer** GmbH

Ihr Partner seit 1938

- Anlagenprojektierung • Installation •
- Beleuchtung • Hausgeräte •
- Miele-Fachhändler •
- EIB/KNX- Anlagen •
- Zertifizierter Fachbetrieb für seniorenen- und behindertengerechte Elektrotechnik •

83703 Dürnbach • Münchner Str. 148 • Tel. 08022/7372 • Fax 74354  
 E-Mail: Elektro-Schmidbauer@t-online.de

## Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, liebe Gäste,



Bad Wiessee ist ein bekannter und gleichermaßen anerkannter Gesundheitsstandort. Dies ist sowohl der Geschichte als auch der gegenwärtigen und der zukünftigen Ausrichtung unserer Gemeinde geschuldet. Ein großer Teil der Menschen, die hierherkommen, tun dies, um ihr Wohlbefinden zu steigern, Rehabilitationsmaßnahmen in Anspruch zu nehmen oder gezielt Beschwerden oder Krankheiten behandeln zu lassen. Zahlreiche Betriebe, um nicht zu sagen alle, profitieren direkt oder indirekt davon. Daraus ergibt sich eine große Verantwortung der Gemeinde, das Thema Gesundheitstourismus zu schützen und voranzutreiben.

Wie im Auszug aus dem Beschlussbuch hier in unserem Bürgerboten zu lesen ist, hat der Gemeinderat in öffentlicher Sitzung einstimmig beschlossen, einem ungeprüften Ausbau des 5G-Netzes kritisch gegenüberzustehen. Dieser Beschluss ist aufgrund der Bedeutung Bad Wiessees als Gesundheitsstandort und in Verantwortung für die Bürger und Gäste unserer Gemeinde eingebracht und getätigt worden.

5G bedeutet vieles, was vor allem technikaffine Menschen begeistern wird: automatisierte Abläufe, die uns das Leben erleichtern, autonomes Autofahren, smart homes von überall, Datentransfer in Echtzeit, Internet der Dinge und vieles mehr, um nur einige Aspekte zu nennen. 5G bedeutet aber auch, eine Aufstockung der Sendemasten in Deutschland von 90.000 auf 750.000, ein weltweites Entsenden von circa 12.000 5G-Satelliten ins All, eine Strahlung im Mikrowellenbereich, die von bisher 2,5 GHz auf bis zu 200 GHz ansteigen wird, eventuelle Haftungsansprüche, die den Eigentümern der Sendemasten-Standorte angelastet werden können, sowie die Notwendig-

keit, weitreichende Baumfällungen (zur besseren Sendeleistung) und Irritationen für Tiere und Pflanzen in Kauf zu nehmen. Allem voran steht jedoch die Ungewissheit darüber, ob 5G als unbedenklich für unsere Gesundheit gesehen werden kann. Diese Frage ist sehr ernst zu nehmen und so lange diese nicht fundiert und ausreichend geklärt ist, gilt es, das Vorsorgeprinzip gelten zu lassen. Die Bewohner und Gäste von Bad Wiessee sowie die nachfolgenden Generationen haben ein Anrecht darauf, dass wir als Gemeindevertreter eine Gewährleistung der Unbedenklichkeit für Leib und Leben fordern. Die Tatsache, dass wir uns als Gesundheitsstandort definieren, fordert diese Haltung umso mehr.

Die bereits erwähnte Entscheidung des Gemeinderates zum Thema 5G ist sehr wichtig gewesen und hat gezeigt, dass alle Gemeinderatsmitglieder die Bedeutung dieser Problematik erkannt haben. Es geht nicht darum, den Fortschritt ausbremsen zu wollen, sondern ausschließlich darum, kritisch zu hinterfragen, welchen Preis es dafür zu zahlen gilt. Deshalb möchte ich Sie bitten – sofern Sie sich für dieses Thema interessieren: Informieren Sie sich. Machen Sie sich selbst ein Bild zum Thema 5G und bilden Sie sich auf dieser Basis Ihre eigene Meinung.

Es grüßt Sie herzlich  
 Ihr Bürgermeister

*Peter Höb*  
 Peter Höb



### viva!-Magazin 2020 des VIVO KU erscheint bereits im November

Wir sind - sorgen für Sie

Das viva!-Magazin für 2020 erscheint heuer bereits im November und wird in der 47. Kalenderwoche, ab 18.11.2019 verteilt. Schwerpunkt in der neuen Ausgabe ist das unerfreuliche Thema der illegalen Müllablagerungen an den öffentlichen Containerstellplätzen, das in den letzten Monaten immer mehr Probleme bereitete. Daneben enthält das Heft den bewährten Abfuhrkalender für Restmüll, Bioabfall und Papier zum Heraustrennen und alle Informationen zu Wertstoffhöfen und Containerstellplätzen mit einzelnen Standortdaten. Das Wichtigste zu Müllabfuhr, Abfallgebühren und Online-Angeboten der Abfallwirtschaft ist ebenso enthalten, wie die Termine zu Häckselaktionen, mobilen Problemmüllsammelungen und Sperrmüllabfuhr.

Neu ist in dieser Ausgabe auch, dass das Heft mit einer Auflage von rund 60.000 Exemplaren klimaneutral gedruckt und verteilt wird. Es ist aus 100% Recyclingpapier und trägt den „Blauen Engel“. Das Umweltzeichen setzt unabhängig und glaubwürdig anspruchsvolle Maßstäbe für umweltfreundliche Produkte und Dienstleistungen. Der Blaue Engel ist die Orientierung bei nachhaltigen Produkten.

Das viva!-Magazin wird als POSTAKTUELLEN-Sendung an alle Haushalte im Landkreis

Miesbach verteilt. Auch Werbeverweigerer finden es in ihrem Briefkasten. Eine Verteilung an Postfächer ist nach den Vorgaben der Deutschen Post leider nicht mehr möglich. Postfachbesitzer sollten sich das Heft deshalb im Rathaus oder am Wertstoffhof Ihrer Gemeinde abholen, wo es zusätzlich aufliegt.

Durch die Veröffentlichung von 17 verschiedenen Heften – eine Ausgabe je Gemeinde im Landkreis – kann es in Einzelfällen dazu kommen, dass Haushalte versehentlich ein Exemplar für die Nachbargemeinde erhalten. Dies dürfte sich auf einzelne Fälle beschränken. Es gibt außerdem einige Anwesen in Außenbezirken, die abfuhrtechnisch bei einer Tonne der Tour der Nachbargemeinde zugeteilt sind und nur die für ihre eigene Gemeinde bestimmte Ausgabe erhalten. In diesem Fall genügt ein Anruf beim VIVO KU, Tel 08024 9038-0 oder 08024 9038-22 und das gewünschte Heft wird verschickt.

Das VIVO KU bittet die Bürgerinnen und Bürger, das Heft sorgfältig aufzubewahren, es kann das ganze Jahr über gute Dienste leisten, wenn es um Fragen zur Abfallentsorgung geht, wenn Abfuhrtermine für Restmüll-, Bio- oder Papierbehälter vergessen wurden oder wenn eine Abfallberatung gewünscht wird.



*Carpe diem*  
... genieße den Tag

Kosmetik  
Christiana Brandl  
Lohbinderweg 7 • 83700 Rottach-Egern  
Telefon: 08022/660532 • Mobil: 0172/8125321  
christiana.brandl@online.de  
www.kosmetik-carpediem-rottach-egern.de

### Zur Gemeinderatssitzung vom 10. Oktober 2019 werden folgende Auszüge aus dem Beschlussbuch veröffentlicht

**Das Protokoll der gesamten Sitzung (öffentlicher Teil) kann auf der Internetseite der Gemeinde Bad Wiessee eingesehen werden.**

**TOP 4: Beschluss über die Errichtung von Containern zur Schaffung von 12 Krippenplätzen**

**Sachverhalt:**

Die Verwaltung hat seit der letzten GR-Sitzung insgesamt 6 Anbieter von Containerlösungen gebeten, ein Angebot für die Schaffung von 12 Krippenplätzen abzugeben.

Diese Anfrage haben 4 Anbieter aufgrund der hohen Betriebsauslastung abgelehnt.

Zwei Anbieter haben zugesagt und mit diesen hat auch bereits ein Vor-Ort-Termin an der Kinderkrippe stattgefunden. Anwesend waren Vertreter der Gemeinde, Vertreter von 2 Firmen, die Angebote für eine mögliche Container-Lösung für die Schaffung von 12 Krippenplätzen abgegeben haben sowie Vertreter der Evangelischen Kirchengemeinschaft Tegernsee, die die Krippe in der Gemeinde betreiben.

Der bauliche Sachverhalt stellt sich wie folgt dar: Aufgrund der baulichen Gegebenheiten im kleinen Schulhaus kann keine zusätzliche Krippengruppe untergebracht werden. Deshalb muss die zusätzliche Gruppe als Übergangslösung in mobilen Gebäudesystemen untergebracht werden.

Das Gebäudesystem ist mit einem Verbindungsgang an der Ostseite am kleinen Schulhaus geplant. In diesem Falle muss keine mobile Küche installiert werden, da die Küche im Bestandsgebäude genutzt werden kann. Jedoch stehen die Container für einen möglichen Anbau ungünstig.

Bei einer Montage der Container, ohne direkte Verbindung zum Bestandsgebäude, muss eine

mobile Küche eingebaut werden, dafür ist aber eine Anbaulösung an den Bestand möglich.

Eine sinnvolle Mietdauer beträgt 24 Monate, kann aber verlängert werden.

Von den 2 vorgenannten Anbietern liegen nun Angebote vor, die im nicht-öffentlichen Teil vorgestellt werden.

Das von der Gemeinde und vom künftigen Betreiber bevorzugte Angebot liegt bei monatlichen Kosten in Höhe von 214.000 Euro für den Zeitraum von 24 Monaten.

Zusätzlich müssen von der Gemeinde noch die Versorgungs- und Entsorgungsleitungen verlegt werden sowie die Stromanschlüsse und die Fundamentierung. Die Kosten hierfür liegen bei geschätzt 50.000,- Euro

Der frühest mögliche Fertigstellungstermin ist der 01.02.2020.

**Beschluss:**  
Das Gremium erklärt sich mit den dargestellten Container-Mietkosten und den Erschließungskosten einverstanden und bittet um möglichst zeitnahe Fertigstellung dieser Übergangslösung.

**Abstimmungsergebnis:**

Anwesend: 14  
Für den Beschluss: 14  
Gegenstimmen: 0  
Persönlich beteiligt: 0

**TOP 6: Grundbeschluss: gemeindliches Vorgehen hinsichtlich des geplanten Ausbaus des Mobilfunkstandards 5G**

**Sachverhalt:**  
Vor wenigen Wochen hat der Bayerische Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger ein Schreiben an alle bayerischen Bürgermeister versendet. Dieses mit der Bitte, die Ausbau-



bestrebungen und insbesondere die Standort-suche für den Mobilfunkstandard „5G“ aktiv zu unterstützen.

Der Tenor dieses Ansuchens ist folgender: Bayern sei der Wirtschaftsmotor Deutschlands und bayerische Unternehmen bräuchten daher für die digitale Zukunft schnell verfügbares und preisgünstiges 5G. Bayern müsse daher die Verbreitung von 5G-Technologien aktiv vorantreiben, um die bayerische Wirtschaft zukunftsfähig zu erhalten.

Der Wirtschaftsminister formuliert, dass die Bürgermeister damit eine Mitverantwortung darüber hätten, die bayerische Wirtschaft durch die Unterstützung der Ausbaubestrebungen des 5G-Standards leistungsfähig zu erhalten: „Ich bin der Überzeugung, dass die Bürgermeister bei dem Thema die Schlüsselrolle einnehmen, draußen die Bürger mitzunehmen und sie davon zu überzeugen, damit sie einen Mobilfunkstandort überhaupt akzeptieren.“

Die Verwaltung ist hingegen der Ansicht, dass dieses Thema, welches, wie einige Kontaktaufnahmen mit der Gemeinde in jüngster Zeit zeigen, inzwischen sehr viele Bürger bewegt und auch besorgt, nicht im Büro des Bürgermeisters bleiben sollte, sondern an den Rats-tisch gehört und in öffentlichen Sitzungen für alle transparent diskutiert werden sollte.

In einigen bayerischen Kommunen regt sich inzwischen bereits auch Widerstand gegen die geplante Vorgehensweise des bayerischen Wirtschaftsministers; vgl. hierzu:

<https://www.br.de/nachrichten/bayern/standortsuche-fuer-mobilfunkmasten-skepsis-in-gemeinden,RaNwOWx>

Vor allem im Murnauer Land und im LKR Weilheim haben sich einige Gemeinden bereits dagegen ausgesprochen, den ungeprüften Ausbau zu unterstützen. Widerstand gibt es aber bspw. in der Schweiz:

<https://www.heise.de/newsticker/meldung/Schweiz-Vorlaeufiges-Verbot-von-5G-Mobilfunkantennen-in-Genf-4398114.html>

Besorgnis besteht vor allem über die folgen-den Tatsachen, die den Ausbau des Mobilfunkstandards „5G“ betreffen:

5G sendet auf einer anderen Wellenlänge als UMTS und LTE. UMTS und LTE senden auf der Basis von Mikrowellenstrahlung (ca. 2 GHz), 5G sendet in höheren Frequenzbereichen. Hierzu gibt es bislang keine belastbaren Untersuchungen hinsichtlich der Auswirkungen auf die Gesundheit von Mensch und Tier und die Auswirkungen auf die Pflanzenwelt. Sogar das Bundesamt für Strahlenschutz (BfS), das dem Bundesumweltministerium untersteht und daher der politischen Linie der Bundesregierung folgt, mahnt, dass die Frequenzen, auf denen 5G sendet „noch nicht so gut erforscht“ seien und dass daher „zu einem umsichtigen Ausbau“ geraten werde (vgl. <https://www.bfs.de/SharedDocs/Stellungnahmen/BfS/DE/2019/0320-5G.html>).

- Die höheren Frequenzen haben den Vorteil, dass weit größere Datenmengen (was direkt mit einer höheren Strahlenbelastung konjugiert) übertragen werden können, aber den Nachteil, dass die Reichweite der Antennen sehr viel geringer ist. Das hat zur Folge, dass die maximale Reichweite wenige 100 m beträgt. Geplant wird aber auch mit sehr viel kleineren Antennen, die bspw. an Lichtmasten montiert werden und nur wenige 10 m Sendeleistung haben. Dies hätte zur Folge, dass die Standorte für Mobilfunkanlagen vervielfacht werden müssten. Bad Wiessee hat momentan 7 Umsetzer auf Ortsgebiet (<https://emf3.bundesnetzagentur.de/karte/>), bei flächendeckendem Einsatz von 5G würde sich diese Anzahl vervielfachen.
- Bei den hohen Datenmengen, die übertragen werden sollen, steigt der Energieverbrauch eminent an. Problem hierbei ist auch, dass die Sendeleistung nicht zielgerichtet erfolgt, sondern ungerichtet an die Umwelt abgegeben wird. Ein Großteil dieser Energie verpufft somit nutzlos. Dies

stellt eine sehr fragwürdige Lösung dar in Zeiten, in denen von allen Seiten mehr Klimaschutz gefordert wird.

- Wie ein Gespräch mit Vertretern der Telekom, die aufgrund des Breitbandausbaus (Verlegung von Glasfaserkabeln) im Rathaus waren, ergeben hat, verursacht die Er-Steigerung der 5G-Linzenzen bei den Telekom-Anbietern sehr hohe Kosten. Dies führt dazu, so die Vertreter der Telekom, dass der Breitbandausbau nicht mehr wie bisher vorangetrieben werden könne, da die finanziellen Mittel für den 5G-Ausbau verplant werden müssten. Als Kommune sollte man sich die Frage stellen: öchte man dieses Vor-gehen tatsächlich unterstützen?

### **Bad Wiessee ist ein Gesundheitsstandort.**

Die gesamte touristische Infrastruktur ist darauf ausgerichtet. Welche Folgen aber hat es, wenn die Gemeinde – ungeprüft und undis-kutiert – dem Ansinnen des Bayerischen Wirtschaftsministers nachkommt und mutmaßlich mehrere Dutzend Mobilfunkstandorte „durchwinkt“, deren Strahlenbelastungen auf Mensch und Umwelt ungeprüft ist...?

Das stellt eine Frage dar, die direkt auf das wirtschaftliche Herz unseres Ortes abzielt: den gesunden und nachhaltigen Tourismus.

Es geht hier keineswegs darum, technikfeindlich sein zu wollen. Aber wenn man eine breite Zustimmung in der Bevölkerung für neue Technologien erreichen möchte, sollte man die

Diskussion darüber aus den Hinterzimmern herausholen.

### **Beschluss:**

Die Gemeinde steht einem ungeprüften Aus-bau des geplanten Mobilfunkstandards 5G kritisch gegenüber, da die Auswirkungen auf die Gesundheit von Mensch und Tier und die Auswirkungen auf die Umwelt noch nicht aus-reichend erforscht sind.

Die Gemeinde verpflichtet sich daher, jedes Ansinnen von Telekommunikationsunter-nehmen, das auf einen Ausbau des 5G-Netzes bzw. auch auf die Unterstützung für die Suche von künftigen Antennenstandorten abzielt, in öffentlicher Sitzung des Gemeinderates zu dis-kutieren.

Das Gremium verweist darauf, dass es hin-sichtlich dieser Entscheidung keineswegs dar-um geht, technikfeindlich zu sein, sondern ausschließlich darum, die notwendige Ver-antwortung für den Gesundheitsstandort Bad Wiessee wahrnehmen zu müssen.

### **Abstimmungsergebnis:**

Anwesend: 14

Für den Beschluss: 14

Gegenstimmen: 0

Persönlich beteiligt: 0

**Roswitha Leichmann**  
FRISEURE

Nagelstudio – Herrenstyling – Hochzeitsspecials



Wir arbeiten mit den hochwertigen Naturprodukten der italienischen Marke **elaborati**

*Roswitha Leichmann*

Jägerstr. 26 · 83707 Bad Wiessee · Tel. 08022-8019  
Medical Park St. Hubertus · Tel. 08022-843577  
[www.roswithaleichmannfriseur.de](http://www.roswithaleichmannfriseur.de)

IMMOBILIEN  
**REGINA BEILHACK**  
MEINE HEIMAT. IHR ZUHAUSE

[www.regina-beilhack.de](http://www.regina-beilhack.de)

83707 Bad Wiessee · Münchner Strasse 20  
M 0 171 . 314 29 38  
T 0 80 22 . 7 47 62  
[immobilien@regina-beilhack.de](mailto:immobilien@regina-beilhack.de)